

## Von den Antragsteller:innen geändert

### **Förderung des ländlichen Raums auf den Listenplätzen, Aufweichung der Quotierung in ländlichen Kreisverbänden sowie Schaffung eines Solidaritätsfonds und Unterstützung durch den Landesvorstand**

Der Landesparteitag möge beschließen:

1. Auf den ersten fünf Listenplätzen bei Wahlen wird mindestens eine Genoss\*in den ländlichen Raum vertreten.
- ~~2. Die Quotierung in ländlichen Kreisverbänden wird für Delegierte und die Posten des Kreisvorstandes/Schatzmeisters ausgesetzt werden, wenn sich keine Frau findet, die diese Posten besetzen möchte.~~
3. Es soll ein Solidaritätsfonds eingerichtet werden, in den wohlhabende Kreisverbände einzahlen, um ärmeren Kreisverbänden finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen.
4. Der Landesvorstand soll eine Gruppe bilden, die ländliche Kreisverbände bei Wahlkämpfen und Veranstaltungen unterstützt.

Begründung:

Die Förderung der Vertretung aus dem ländlichen Raum auf den vorderen Listenplätzen sowie die Aufweichung der Quotierung in ländlichen Kreisverbänden sind notwendige Schritte, um sicherzustellen, dass die Vielfalt unserer Mitgliederbasis angemessen repräsentiert wird und um den besonderen Herausforderungen und Bedürfnissen ländlicher Gemeinschaften gerecht zu werden.

1. Vertretung aus dem ländlichen Raum auf den Listenplätzen: Ländliche Regionen sind oft von anderen wirtschaftlichen und sozialen Gegebenheiten geprägt als städtische Gebiete. Durch die Quotierung, die sicherstellt, dass mindestens eine Genoss\*in den ländlichen Raum auf einer der vorderen fünf Listenplätze vertritt, wird den unterschiedlichen Lebensrealitäten in den politischen Entscheidungsprozessen Rechnung getragen. Dies fördert nicht nur Vielfalt innerhalb der Partei, sondern stärkt auch unsere Glaubwürdigkeit innerhalb und außerhalb der Partei, unabhängig vom Wohnort.
- ~~2. Die strikte Quotierung führt in ländlichen Kreisverbänden dazu, dass qualifizierte Kandidaten aufgrund des Geschlechts Posten nicht besetzen dürfen. Durch die Aufweichung der Quotierung können Kandidaten basierend auf ihren Fähigkeiten, ihrem Engagement und ihrer Eignung für das jeweilige Amt gewählt werden. Dies trägt dazu bei, dass unsere ländlichen Kreisverbände die bestmögliche Mischung aus Kompetenz und Vielfalt widerspiegeln.~~
3. Ein Solidaritätsfonds ermöglicht es wohlhabenderen Kreisverbänden, ihre finanziellen Ressourcen mit ärmeren Kreisverbänden zu teilen, um eine gleichmäßigere Unterstützung und Entwicklung innerhalb der Partei zu gewährleisten.
4. Die Unterstützung durch den Landesvorstand bei Wahlkämpfen und Veranstaltungen stärkt die Präsenz und Wirkungskraft der ländlichen Kreisverbände und fördert so eine ausgewogene politische Aktivität in allen Regionen des Landes.

Insgesamt wird durch die Annahme dieses Antrags unsere Partei gestärkt und gleichzeitig eine gerechtere und inklusivere Vertretung aller Mitglieder, unabhängig von ihrem Wohnort oder anderen persönlichen Merkmalen, gewährleistet.

Antragsteller: KV Calw-Freudenstadt, KV Biberach